

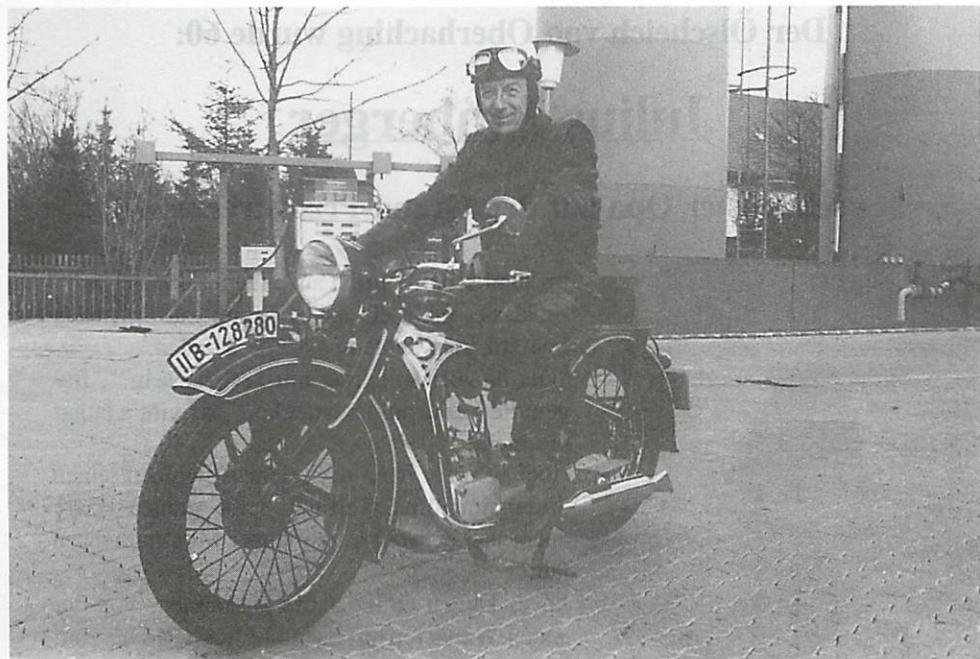
ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. — Ältester Ortsclub des ADAC

56. Jahrgang

Nr. 3

März 1994



Ein Scheunenfund

ab Seite 11

TERMIN-VORSCHAU — SEITE 2

Am 24.3. feierte Julius Ilmberger sen., Hahilingastr. 5, 82041 Oberhaching, seinen 60. Geburtstag. Ihr 50. Lebensjahr beendet am 2.4. Ingrid Schlegel, Ernst von Beling-Str. 22, 80997 München, und am 4.4. feiert Heinrich-Norbert Maltz, Brand 26, 85659 Forstern, seinen 60. Geburtstag.

Der ACM wünscht alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg für die nächsten Jahrzehnte.

Der Ölscheich von Oberhaching wurde 60:

Julius Ilmberger

- schnellster Opa auf den Grand-Prix-Strecken -

Der Sieger:



J. Ilmberger

und erst recht auf Sicherheit bedacht - eine Einstellung, die er auch in jüngeren Jahren hatte, mußte er doch am Montag wieder gesund im Geschäft stehen. Bis auf

Im modischen Outfit, auf einem Bike der Spitzenklasse, dreht ein agiler Fahrer mit elegantem Fahrstil im Renntempo seine Runden.

"Der da vorn soll einer mit Sechzig sein?", fragen die Leute an der Strecke, "das gibt's ja gar nie nicht!"

Aber wenn er dann nach dem Abwinken seinen Sturzhelm lüftet, verraten seine grauen Haare doch, daß er wohl schon länger Motorradrennen fährt.

Ja, es kamen einige Jahre zusammen, von der ersten Wanderer mit Sachs-Motor 1948 bis zum heutigen Ducati-Racer.

Straßenrenner fuhr er 1962-73 in der Ausweis-Klasse auf 'Stangerl'-BMW, Bianchi und König. Ab 1974 mit Lizenz auf Yamaha und seit Jahren die Historic-Grand-Prix im In- und Ausland auf Bianchi.

Er ist schnell wie eh und je, aber noch immer

kleinere Blessuren hatte er auch Glück bei seiner Rennerei, und wir alle freuen uns, daß er seinen 60. Geburtstag gesund und munter feiern konnte.

Im ACM war der Julius aber auch stets ein hilfsbereiter Mitarbeiter bei Clubveranstaltungen, der ohne viel Worte zuverlässig funktionierte. Viele wissen wohl auch nicht mehr, daß Julius der Initiator und Geburtshelfer des Clubpokals auf dem Salzburgring war, der nun schon im 16. Jahr läuft. Er hat seine Erfahrungen aus dem historischen Grand-Prix-Sport eingebracht und von Anfang an als Instruktor mitgewirkt.

Wir wünschen ihm weiterhin Hals- und Beinbruch, und daß der Aufwärtstrend der Motorradler im ACM unter der Schirmherrschaft vom Ilmberger senior und junior weiter anhält.

E. Rettschlag



einst



und jetzt

Ambiente

Reisen GmbH

Ihr
Ansprech-
partner für:



- Nah- und Fernreisen
- Geschäftsreisedienst
- Hotel- und Mietwagen-
reservierung
- und allem, was zu einer
perfekten Reise gehört

Ottostraße 61, 85521 Ottobrunn · Telefon 0 89 / 6 09 00 66 · Telefax 0 89 / 6 09 30 10
Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns in unseren schönen Geschäftsräumen
Montag bis Freitag 8.30 – 18.00 Uhr



Wintern. Kosmetik WBademoden
Wüber 350 Düfte WKosmetikkabinen
WGeschenkboutique WSchminkkurse

2 Minuten von S-Bahnhof Marienplatz. Tel. 089 / 22 27 64

Bei nicht verschuldetem
Unfall rechnen wir mit der
jeweiligen Versicherung ab.

Leihwagen werden gestellt
Gebr. Wagenführer
Inh. Julius Wagenführer

Unfall-
instandsetzung
Lackierungen
Kfz.-Reparaturen und
Kundendienst



Hirschbergstraße 21 – 23
80634 München, Tel. 16 13 72

Anton Amberg

Malermeister



Sämtliche
Spezialanstriche,
Lackierungen und
Fassaden-Beschichtungen

Ernastraße 26
8000 München 82
Telefon 430 28 60



Shell Heizöl

Ilmberger

Julius Ilmberger & Sohn
Hahilingastr. 5
8024 Oberhaching

Bei uns
sind Sie immer
in guten Händen

(089)

6 13 16 58

AUSSCHREIBUNG

zum 15. ACM - Schützenfest in Isen am 14. Mai 1994

Zum 15. Mal laden wir alle ACMler mit Familien und Freunden herzlich zum Schützenfest nach Isen ein.

- Zeitpunkt:** Samstag, 14. Mai / 14 - 17 Uhr
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten !!
- Ort:** Schützenheim in Isen. Anfahrt über die B12 Ost bis Hohenlinden, dort 2. Abzweigung links, 9 km nach Isen. In der Ortsmitte von Isen links und in die erste Straße rechts. Am Ortsende links liegt das Schützenheim.
- Teilnehmer:** Alle ACMler mit Familien und Freunden
- Modus:** Jeder Teilnehmer macht vier Probeschüsse und einen Schuß auf die Ehrenscheibe (wie immer von der Schützengesellschaft gestiftet !), anschließend eine Serie von 5 Schuß. Es können beliebig viele 5er-Serien nachgekauft werden. Die beste wird gewertet. Bei Punktgleichheit erfolgt Auswertung durch den Schützenmeister. Geschossen wird mit vereinseigenen KK - Gewehren.
- Wertung:** Der beste Schütze wird ACM-Schützenkönig, die beste Schützin ACM Schützenliesl. Die Titel können nur von ACM Mitgliedern errungen werden.
- Kosten:** DM 5,- für die 5er-Serie + Versicherung.

Eigene Waffen können außerhalb des Wettbewerbs getestet werden. Für gute Verpflegung, ausreichend Zielwasser und gute Betreuung am Schießstand sorgen wie schon in den vergangenen Jahren unsere Freunde vom Schützenverein Isen.

Ende: ca. 17 Uhr

**Sieger -
ehrerung** etwa 1/2 Stunde nach dem letzten Schuß

Wir freuen uns über rege Teilnahme und bitten um zahlreiche und möglichst umgehende Nennungen (keinesfalls nach dem 4. Mai !!), die eingehen sollen bei Margot und Toni Miller, Hölderlinstr.12, 81369 München - oder per Telefon unter : (089) 714 41 61

HAUSVERWALTUNG



JULIANE HUMMELT
KESTERMANNSTRASSE 2
D-82031 GRÜNWALD

TEL.: 089/6 49 25 43
FAX: 089/6 49 37 51

Renntaxi auf der Nordschleife



So sehen Sie aus, die beiden Fahrzeuge, die von Clubkameraden beim Vedool-Langstreckenpokal auf der Nordschleife eingesetzt werden.

Die bekannten Fahrer des BMW M3 und des Porsche Carrera haben sich bereit erklärt, jeden ACM'ler beim Besuch der Rennen u.a. die Möglichkeit zu geben, die Nordschleife aus der Sicht des Beifahrers zu erleben.

Ein Angebot, daß sich zu nutzen lohnt.

Mehr darüber im nächsten Echo!

Th.O.

QUASIMODO AM ENDE ?

NEIN !!!

**Er schreit zwar Etcetera + Quasimordio
weil einige behaupten**

**er wäre der letzte
sie wäre die letzte
es wäre das letzte
und außerdem total verschwachsinnigt!**

**Aber eine ganze Menge Teams brennen schon darauf, am
24. April QUASIMODO zu jagen!**

Sie wollens wissen,
ertrinkt er im Biersee?
schafft ihn der dunkle Trank des Geisteskranken?
oder endet er gar am Galgen?

Den verdeckten Ermittlern der Echo-Redaktion ist es gelungen, das Ziel zu erfahren:

Es besteht überwiegend aus Popcorn und einer bedauernden Bemerkung und liegt

ca 20 km nordwestlich Hausen

ca 20 km nordöstlich Hausen

ca 20 km östlich Hausen

ca 10 km südöstlich und nordöstlich der Siedlung des Klerus mit dem Antropoiden drin!

**Alles klar, na also !
Auf los gehts noch lange nicht los!**

Nachnennungen gegen DM 1.- Aufpreis telefonisch an 089/713366

Frischdienst ...

Wir stellen nur Frischware,
abgezählt und gut verpackt,
her!

Keine Konserven
Keine Ladenhüter
Keine Mischprodukte

■ ■ ■ aus heimischen Ländern,
frisch ins Büro!

Die freundlichen Drucker 199-3009392

druckerei haberl

Karosseriebau Frank

Martin Frank

Emil-Geis-Straße 3

82031 Grünwald

Telefon 0 89 / 6 41 21 37

Telefax 0 89 / 6 41 76 50



MEISTERBETRIEB

Unfallinstandsetzung aller Kfz-Typen

Rahmenrichtbank

Fahrzeug-Restaurierung

Lackiererei

Dinol-Station (Rostschutz)

Allrad-Schmiede

Alex MOULTON Bicycle
 Alan, Cinelli, Colnago,
 Gios, Gianni Motta,
 Koga-Miyata,
 Basso, Panasonic,
 Dancelli



griesbeck
 ZWEIRÄDER

Inh. F. Littich
 Lerchenfeldstraße 11
 80538 München
 Am Englischen Garten
 Telefon 089 / 22 41 13
 Telefax 089 / 22 56 26

Radsport · Bekleidung · Zubehör · Eigene Werkstätte

**AUTO
 MÜNCHEN
 IN MÜNCHEN**

V·A·G



- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagen
- Service, Reparaturen
 (auch für Porsche)
- Autoverleih
 (PKW und Camper)
- Unfallinstandsetzung

AUTO MÜNCH GMBH

Tübinger Straße 11
 80686 München
 Telefon 089 / 57 30 06

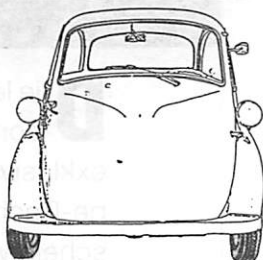
»Wir führen das
rennerprobte Wintershall-Öl«



Die Schmierstoffe der Zukunft

Werte erhalten
NULON gegen Verschleiß

Schützen Sie **Motor + Getriebe** mit
 der gleitfähigsten Substanz der Welt
 Information und Vertrieb: Fa. Egerland
 Tel. 089 / 466166 Fax. 089 / 4604064
 Händleranfragen erwünscht



Erwin Köck



Design Autolackiererei Lackshop
 Unfallinstandsetzung

In unserem *Lack-Shop* erhalten
 Sie Spraydosen (ca. 1700 Farbtöne),
 Lackierzubehör sowie Glasurit-Lacke.

LANDSBERGER STR. 416
 81241 MÜNCHEN
 TELEFON 089 / 83 14 34

ULRICH WAGNER
 Metallbau · Tel. 713366



Haustüren
 Geländer
 Balkone
 Trennwände
 Vordächer
 Gartentore
 Zäune

ES IST KURZ VOR KNAPP



Die letzten ihrer Art: Design-Edition 316i und 318i touring mit exklusivem Interieur, Schiebe-Hebe-Dach, BMW Sportsitzen, Nebelscheinwerfern u. v. m. Sichern Sie sich eine eigene Klasse, ehe es zu spät ist.

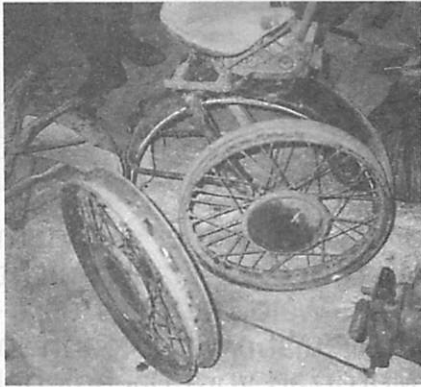
BMW 3ER TOURING. LAST ORDER – JETZT NOCH BEI UNS.

Auto-Huser GmbH
BMW-Vertragshändler
Fürstenrieder Str. 210-216
81377 München
Telefon (089) 714 50 24



Ein Scheunenfund

"Was soll denn das sein ?", werden Sie jetzt fragen.



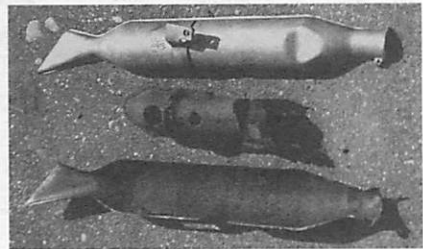
Bei Oldtimer-Fans ist der Begriff bekannt. Man versteht darunter ein altes Kraftfahrzeug, das möglichst original, jedoch noch mit guter Substanz, in einer Scheune dahindöst und noch nicht von einer ganzen Horde von Möchtegern-Restauratoren hoffnungslos verhandelt wurde.

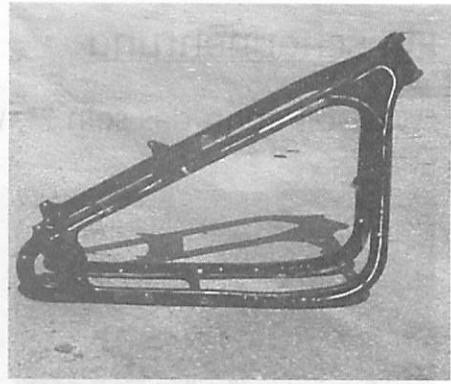
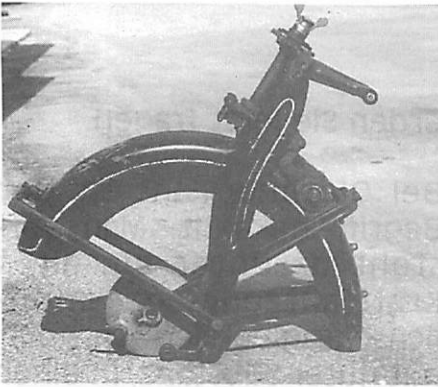
Gibt es heute noch so was, und wie kommt man an so ein Stück ran?

Ganz einfach: Man geht an einem schönen Sommertag zum Fahrturnier zur Familie Spitzauer auf deren Reiterhof zum zuschauen. Dabei bekommt man Hunger und Durst. Man kauft sich eine Maß Bier und eine Brotzeit, sitzt bei einem netten Ehepaar, Nachbarn von Spitzauers, am Tisch, kommt mit denen ins Gespräch und erfährt so nebenbei, daß bei ihnen noch eine BMW R4 Bajjahr 1935 im Speicher liegt.

Die Frage, ob die zu kaufen sei, wird rundweg abgelehnt, die richten wir selber her.

Spät am Abend, vor dem Nachhausegehen, sagte Herr Schmid zu mir: "Also dann kommens halt nach der Ernte einmal vorbei, unter der Woche, zwischen 7 und 8 Uhr am Abend."





Im September schaute ich vorbei, da war er auf dem Acker bei den Kartoffeln. Im Oktober hat's auch nicht geklappt. Im November war er im Wald bei der Holzarbeit. Zwischen Weihnachten und Neujahr war es dann so weit. Wir holten das zerlegte Motorrad vom Dachgiebel über der Garage. Es war noch aus Großvaters Besitz und dort oben seit ca. 40 Jahren verstaut. Die ganzen Teile waren in einem jämmerlichen Zustand. Über den Kaufpreis konnten wir uns noch nicht ganz einigen, ich sollte die Trümmer halt vorerst einmal mitnehmen.

Als ich mit dem Anhänger voll Gerümpel bei Ilmbergers auf den Hof fuhr, schaute mich der Julius ganz entgeistert an und fragt: "Was willst du mit dem Zeug?" Auf meine Antwort, aus den Teilen wieder ein Motorrad zu machen, drehte er sich um und im Weggehen brummte er: "Jetzt spinnt er ganz."



Ich habe die ganzen Klamotten gleich auf dem Anhänger mit dem Dampfstrahler abgespritzt - jetzt konnte man erkennen, daß an verschiedenen Teilen sogar noch Farbe und Zierlinien vorhanden waren. Da für

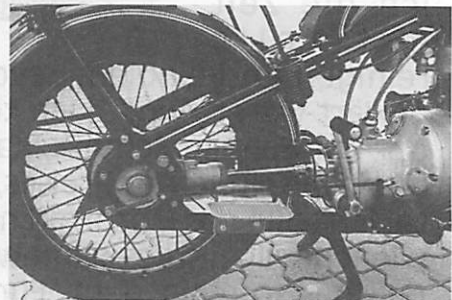
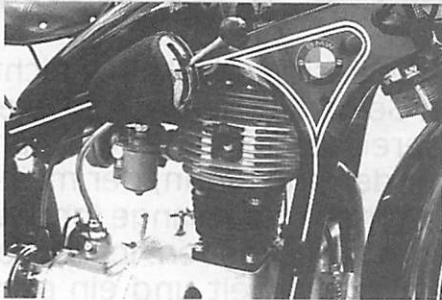
das Fahrzeug kein KFZ-Brief mehr vorhanden war, schrieb ich an das KBA in Flensburg. Bis die Antwort kam, nützte ich die Zeit mit Teile



reinigen und einölen. Bevor die Besitzverhältnisse nicht geklärt waren, wollte ich kein Geld investieren. Also wieder zur Familie Schmid, Kaufpreis festlegen. Es war gar nicht die Höhe des Preises, sondern der Sohn, der meinte, ich solle das Motorrad herrichten und solange fahren, wie ich will, und es dann wieder zurückgeben. Ich sagte, daß das so nicht geht. Für ein Jahr Arbeit und ein paar Tausend Mark ein paar Stunden Motorradfahren ist mir doch zuviel. Beim nächsten Besuch wurde ich mit Herrn Schmid sen. handelseinig: 500 DM und das Vorkaufsrecht, falls ich das Motorrad einmal hergebe. Der positive Bescheid aus Flensburg war in zwischen auch da - nun konnte es losgehen.

Wochen und Monate Teile entrosteten, sandstrahlen, Motor und Getriebe zerlegen, die alten Lederdichtungen durch Simmerringe ersetzen, Räder nachspeichen und zentrieren und reisen, denn Reisen bildet, und vor allem bekommt man eine Vorstellung, was manche Leute auf Oldtimermärkten für ein paar rostige Eisenklumpen für Preise erzielen wollen. Von unserem Spezialisten Alex Mayer habe ich denn eine brauchbare Adresse in Ulm bekommen und die fehlenden Teile, wie Lenker, Hebel, Gas- und Zündungsdrehgriff, sowie die nicht mehr zu rettende Auspuffanlage erhalten. Die Verchromerei machte auch ein gutes Geschäft mit mir, die Reifen und Schläuche gibt's noch bei Metzeler. Dann noch einen

guten Lackierer finden und schon nimmt das Ganze wieder motorradähnliche Formen an. Gas-, Brems- und Kupplungsseile neu anfertigen und den nicht mehr vorhandenen Kabelbaum neu aufbauen. Dann die Frage, ob das Licht und die Elektrik funktionieren oder alles in Rauch aufgeht. Der Rauch ging nicht auf, das Licht brannte hinten und vorne, und nach einiger Mühe lief auch der Motor.



Das Zusammenbauen macht dann schon wesentlich mehr Freude, vor allem, wenn der anfängliche Skeptiker Julius dann den einen oder anderen Interessierten anschleppt und zu dem sagt: "Schau mal, wird das nicht ein tolles Motorrad?"

Herr Wulff vom TÜV in Unterhaching hatte viel Verständnis und suchte mit Erfolg die fehlenden Daten aus seinen Unterlagen.

Nun stand der ersten Ausfahrt nichts mehr im Weg. Die Fahrerei war sehr gewöhnungsbedürftig: rechter Drehgriff-Gas, linker Drehgriff-Zündverstellung, Handschaltung am Tank. Die Bremsen sind selbst nach der Generalüberholung noch etwas dürftig - man ist halt vom heutigen Stand der Scheibenbremsen sehr verwöhnt.

Wenn man dann in der Zeitschrift Motorrad CLASSIC liest, daß unser Clubmitglied Schorsch Meier, mit einer BMW R4, bei der 2000 km-Deutschland-Fahrt 1933 mit 5 Stun-

den Vorsprung gewann und die ganze Konkurrenz deklassierte, wird der Respekt vor unserem Schorsch immer noch größer.

Aber die ganze Mühe hat sich doch gelohnt, wenn man zwischen Ascholding und Bad Tölz an einem sonnigen Tag an einem Bauernhof vorbeiknattert und der Opa mit der Pfeife in der Hand von der Hausbank aufspringt und einem begeistert nachwinkt, ist der Spaß riesig. Aber für eine 2000 km-Fahrt hole ich heute doch lieber die BMW R100GS aus dem Stall.



RÜCKBLICK

Etwa gegen 1960 beschloß ich - nach negativen Erfahrungen in einem anderen Verein - Mitglied im ACM zu werden. Das war damals gar nicht so einfach, brauchte man nämlich zwei Bürgen, die als Mitglieder für die Bonität des neuen Aspiranten gut standen. Sicher, der ACM hatte damals ca. 600 Mitglieder, aber wer kannte als Normalbürger schon davon zwei ?

Ich hatte das Glück, den damaligen Präsidenten Max Wittenzellner schon jahrelang geschäftlich zu kennen, sodaß die Präsidenten-Bürgschaft für meine Aufnahme ausreichte.

Am ersten von mir besuchten Clubabend wurde ich dezent vom damaligen Vize Wisnewski auf die fehlende Krawatte hingewiesen. So streng waren damals die Bräuche.

Selbstverständlich trugen die - damals - älteren ACMler auch ein blaues Clubsakko mit dem gestickten ACM - Wappen.

An der Eingangstür zum Clublokal "Dachauer Stuben" im Löwenbräu - die etwa 80 Plätze waren meist voll besetzt - hatte sich der "ACM-Diener" Polster etabliert, der den Ankommenden aus den Mänteln half und ihnen das Anwesenheitsbuch zur Eintragung präsentierte. Er trug im "Dienst" immer eine Schirmmütze.

Für die Anwesenheit am Clubabend, Teilnahme an den Clubveranstaltungen sowie Werbung von Neumitgliedern gab es eine jährliche Punktwertung. Im Rahmen einer kleinen Feier im Januar wurden dann die Preise an die Punktbesten verteilt, wobei es schon einige Male zu Überraschungen der mitanwesenden Ehefrauen kam. "Warum hast Du sowenig Punkte ? Du warst doch jeden Mittwoch im Club !"

Diese Misere führte dann letztendlich auch zur Abschaffung der Punktwertung.

Der ACM-Faschingsball "Autler-Kirta" fand im Deutschen Theater statt und einige Jahre sogar mit einem zweiten Fest im Löwenbräukeller für die "Biertrinker".

Im Deutschen Theater spielten Max Greger oder Ernst Jäger abwechselnd mit einer zweiten oder gar dritten Band im Weißwurstkeller.

Präsident Wittenzellner war ein agiler Organisator und hatte immer eine offene Hand, um aus eigener Schatulle etwas für den Club zu tun. Ob er nun bei einer Fuchsjagd als Ziel sein Sommerhaus in Söcking auserkor und alle dort eintreffenden Jäger mit trefflichen Brotzeiten versorgte, oder für den "Autler-Kirta" die "7th US-Armyband" einlud, die für ein Glas Sekt und ein Krügerl für den Dirigenten eine Stunde lang US-Sound spielten - ihm fiel immer etwas Superbes ein.

Das gegenwärtige Gokartsausen für Waisenkinder hatte sein Pendant in der jährlichen Kriegsblinden-Fahrt. Das Ziel war jeweils auf die Blinden zugeschnitten, z.B. ein Orgelkonzert in der Kirche von Ottobeuren oder eine "Besichtigung" der Burg von Burghausen, wobei für kleine Grüppchen immer ein pausenlos redender Führer den Blinden die Burganlage nahebrachte.

Das Wichtigste für unsere Gäste war aber ein Tag lang Ratsch mit neuen Bekannten und die Fahrt in einem PKW, was damals durchaus noch nicht für jedermann selbstverständlich war.

Sportveranstaltungen aller Branchen und diverse Ausfahrten rundeten das Jahresprogramm ab und erfreuten sich reger Beteiligung.

Es war eine Ehre, im großen ACM zu sein, und das mußte man ausnützen. Natürlich war das anderweitige Freizeitangebot auch noch sehr gering und steckte in den Kinderschuhen - und im Fernsehen gab es nur zwei Programme !

Die Zeiten haben sich geändert, der Kreis ist kleiner geworden, und der einzelne mehr belastet und vielseitiger interessiert. Trotzdem sollten wir uns bemühen, den ACM - so gut es eben noch geht - weiterzuführen.

HDW

Kaum zu glauben...

...ist, daß unser Freund Julius Ilmberger bereits **60** ist !

Ich nehme an, daß dies der Grund ist, daß seit jeher in der Mitgliederkartei auch erst der 24. April als Geburtstag vermerkt ist.

So wurde ihm auch vor 10 Jahren zum Fünfzigsten mit einem Monat Verspätung gratuliert, ohne daß der Jubilar widersprach.

Erst jetzt, als im März-ECHO keine Gratulation zu finden war, rief mich ganz erschreckt der Jupp Rettschlag an und sagte:

"Habt's Ihr vielleicht am Ilmberger sein Geburtstag vages's'n ?" Sofort eingeleitete Recherchen führten zu dem Ergebnis, daß wir ihn natürlich nicht vergessen hatten (wie könnte das bei so einen Freund auch passieren ??), sondern eben dieser falschen Notiz aufgesessen waren.

Aber ich hoffe natürlich, daß der Julius unsere nicht minder herzliche Gratulation zu seinem Ehrentag auch noch mit Verspätung annimmt (prozentual gesehen ist ja ein Monat auf 60 Jahre auch kaum noch rechenbar).

Wer oder was Julius Ilmberger ist, hier zu erklären, ist sicherlich für alle ACM-Mitglieder überflüssig. Aber für die zwei oder drei, die ihn nicht so genau kennen, darf ich doch vielleicht anmerken, daß er sich in den vergangenen Jahrzehnten nicht als Stammtischbruder und Wirtshaushocker hervorgetan hat, sondern als erfolgreicher und auch heute noch sehr schneller Motorradrennfahrer.

War er bereits väterlicherseits mit diesem Bazillus geimpft und sehr früh dem Zweirad zugeführt worden, wo er dann viele Jahre die Klassen bis 250 und 500 ccm unsicher machte, so bewegt er auch heute noch seine schönen, alten Rennmaschinen, als gelte es, die Rundenrekorde der derzeitigen WM-Maschinen auszuradieren.

So "nebenbei" hat er solide und reell sein Geschäft ausgebaut und sorgt durch pünktliche Lieferung von Heizöl für manch warme Wohnung.

Daß sein Sohn sportlich und geschäftlich erfolgreich in seine Fußstapfen getreten ist, verdient ebenfalls Erwähnung.

Verbleibt mir nur noch, ihm an dieser Stelle im Namen des ACM noch viele gesunde Jahre im Kreise seiner Familie, langen Spaß an seinem Sport und dazu geschäftlichen Erfolg zu wünschen.

"Wenn'st D'da dann für'n Club a wieda mehra Zeid nimmst, samma a wieda z'frien mit Dir !"
F.B.

Heiße Räder - heiße Bilder

Unser Clubfreund Christoph del Bondio hat für kurze Zeit "Wüstenpause" und hat dazu spontan angeboten, wieder einen Clubabend durch einen Lichtbildervortrag zu beleben.

Im Nov. 1993 veranstaltete er die 1. Rallye de los Pyrenäos als Nachfolge für die Trans-Spania. Das lizenzfreie Rennen war international ausgeschrieben, und dazu hatte Christoph eine recht kernige Route ausgesucht.

46 Teilnehmer machten sich auf die von einem einwöchigen Dauerregen aufgeweichte Piste, ein Profifotograf hielt das Ergebnis fest. Wie soetwas dann aussieht, können wir am Clubabend des

13. April

im Löwenbräukeller genießen. Ich hoffe nur, daß die Schäffler-Stuben dem Andrang gewachsen sind.

Herzlich willkommen : Unser junger Clubfreund **Markus Rötzer** hat für uns geworben. Wir begrüßen gerne einen Nachwuchsmann, der sich im Geländesport versucht : **Thomas Wolfrum**

F.B.

Pressemitteilung vom

Bayerischen Staatsministerium des Innern vom 14.3.94

16-jährige sollen auch künftig nicht schneller als 80 km/h mit Leichtkrafträdern unterwegs sein

Innenstaatssekretär Hermann Regensburger hat sich bei der Verkehrsausschußsitzung des ADAC Südbayern in München dafür ausgesprochen, die für Leichtkrafträder bestimmte technisch erreichbare Höchstgeschwindigkeit von 80km/h beizubehalten, zumindest aber durch eine Verhaltensvorschrift festzuschreiben. Regensburger begründete dies mit dem jugendlichen Alter der Führerscheininhaber und deren geringer Erfahrung im Verkehr. Die Fahrerlaubnis für Leichtkrafträder kann bereits mit 16 Jahren erworben werden. Die EG-Führerschein-Richtlinie sieht künftig eine vergleichbare Fahrerlaubnisklasse vor, die allerdings auch leistungsfähigere und damit ansich schnellere Leichtkrafträder einschließt. "Befürworter einer höheren Geschwindigkeit, z.B. von 100 km/h oder mehr für diese Art von Zweirädern, argumentieren mit dem besseren "Mitschwimmen" im Verkehr und dem zügigeren Überholen langsamer Fahrzeuge. Meines Erachtens überwiegen jedoch die Bedenken. Es ist zu gefährlich, 16-jährige mit Krafträdern fahren zu lassen, die ohne weiteres und mit beachtlicher Beschleunigung die 100 km/h-Grenze erreichen, ohne ihnen bei 80 km/h ein Limit zu setzen". sagte Regensburger. Unfalluntersuchungen im Zusammenhang mit dem Stufenführerschein für Krafträder haben laut Regensburger nämlich gezeigt, daß das Unfallrisiko entscheidend vom Alter und der Fahrpraxis der Verkehrsteilnehmer abhängt. Hintergrund der Diskussion ist, daß bei der Umsetzung der EG-Führerscheinrichtlinie in Deutschland die Möglichkeit erhalten bleiben soll, bereits mit 16 Jahren die Fahrerlaubnis für Leichträder zu erwerben. Dafür sollen nach den Worten des Staatssekretärs aber auch Krafträder mit einem Hubraum von 125 ccm und einer Leistung von 11 Kilowatt in Betracht kommen. Der Hubraum ist denn nämlich größer als bei den bisherigen Leichtkrafträdern mit 80 ccm, was die Fahrzeuge umweltfreundlicher, aber auch leistungsfähiger macht.

U.W.

SAMMEL-ANZEIGEN

Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen
Kistlerhofstraße 161, 8000 München 70, Telefon 78 81 16

STENVERS GmbH, Armaturen-Meßgeräte-Pumpen
Waldgartenstraße 49, 8000 München 70, Telefon 714 10 49

Berndt F. Botschen, Finanz- und Anlageberatung
(Steuerbegünstigte Kapitalanlagen), Telefon 60 26 69

Franz Paschek, Elektrofahrzeuge und Gabelstapler
Reparatur, Spezialbatterien für Elektro, Telefon 7613 21

KÖSSLER, Uhren-Schmuck-Fachgeschäft
Wasserburger Landstr. 247 · 8000 München 82, Tel. 4 30 56 28

MAX JUNG
METALLBAU/SCHLOSSEREI

8000 München 82, Truderinger Straße 289, Tel. (089) 42 13 37 · Fax 42 13 34

***Hier wäre noch Platz
für Ihr Inserat!***

Der Motorrad- Zubehör-Profi

im Herzen München's freut sich auf Ihren Besuch!

seit 1923

südmotor

Schwanthalerstraße 5
8000 München 2
Telefon 0 89 / 55 56 40
Telefax 0 89 / 59 57 79

Großhandel · Import · Export · Inh. Hans Binder

SÜDGRIMA

MARMOR -
FLIESEN -
GROSSHANDEL

Kirschstraße 33
8000 München 50 (Allach)
Telefon 089 / 812 10 37

GBA Gesellschaft für Bau- und Absatzberatung mbH
MÜNCHEN - FRANKFURT/M. - DRESDEN - ZÜRICH

Vermögensplanung und -verwaltung, Baubetreuung, Kauf und Verkauf
von Liegenschaften, Unternehmensbetreuung, Vermietung und Verwal-
tung durch die angeschlossene von-Dressler-Hausverwaltung, München

Von-der-Tann-Straße 3, 8000 München 22
Telefon: 0 89 / 28 84 04 · Telefax: 0 89 / 2 80 92 95

Mineralölsteuererhöhung für viele Familien existenzgefährdend

Arbeitsmediziner Prof. Forth : Ozon-Diskussion ist irrational

Auf der Mitgliederversammlung des ADAC Südbayern in München wandte sich Vorsitzender *Wilhelm Lyding* entschieden gegen eine neuerlich geplante Erhöhung der Mineralölsteuer. Er erinnerte Bundeskanzler Kohl und Verkehrsminister Wissmann an ihr Versprechen, die Autofahrer nicht noch einmal zur Kasse zu bitten. Unmäßig hohe Benzinpreise würden viele Familien schon heute so stark belasten, daß sie existenzgefährdend werden können. Das gelte besonders für Fernpendler, die wegen fehlender öffentlicher Verkehrsmittel für die Fahrt zur Arbeit auf das Auto angewiesen sind. Das Abkassieren der Autofahrer habe nichts mit Umweltr- oder Verkehrspolitik zu tun, sondern diene ausschließlich dazu, die Altschulden der Bahn abzutragen. Es sei aber nicht einzusehen, warum die Autofahrer alleine diese Allgemein-aufgabe tragen sollten ohne dafür entsprechende Erleichterungen zu erhalten, beispielsweise durch Anpassung der Kfz-Steuer. Der ADAC hat deshalb unter dem Titel "Jetzt reicht's" eine Kampagne gestartet, die, so Lyding, im gesamten Wahljahr 1994 durchgeführt werde.

Für das Jahr 1993 konnte der Vorsitzende des ADAC Südbayern eine positive Bilanz ziehen: 76 634 neue Mitglieder konnten gewonnen werden, die Gesamtmitgliederzahl betrug zum Jahresende 1 056 669. Auf den südbayerischen Straßen brachten die 146 "Gelben Engel" der ADAC-Straßenwacht 157 400 mal Hilfe im Pannenfall und sorgten mit 66 294 Fahrzeuguntersuchungen für Sicherheit im Auto und auf dem Motorrad. Wie Schatzmeister *Arnulf Lode* mitteilte, hat der ADAC Südbayern zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben insgesamt 36,2 Millionen Mark aufgewendet, davon allein 20,8 Millionen für Mitgliederbetreuung, Mitgliederinformation und Pannenhilfe. Für die Verkehrssicherheitsarbeit wurden 2,1 Millionen Mark eingesetzt, für Jugendarbeit und Sport 1,3 Millionen, 4,75 Millionen Mark wurden für Bau- und Erweiterungsmaßnahmen verwandt.

Gastreferent *Prof. Wolfgang Forth* von der Universität München wandte sich vehement gegen die seiner Ansicht nach in Deutschland grassierende Irrationalität beim Thema Ozon. Der Arbeitsmediziner bedauerte, daß die Grenzwerte für Ozon in der Atemluft vielfältigen politischen Interessen unterworfen seien, die mit wissenschaftlichen Erkenntnissen nichts zu tun hätten.

ADAC-SÜDBAYERN

Frühlingsfest '94



A laus Lüfterl hat g'weht, d Sonna hot g'strahlt am weiß-blaun Himme, a Dog wo ma Baam ausreißen kannt, ois z'reißen, aufbrecha zu neie Ufer. Im Löwenbräu am Stiglmaierplatz hatte der ADAC-Südbayern zum Frühlingsfest eingeladen. Ausg'rissen und z'rissen hams nix, aber auf'zeigt wo's hin wollen.

Zwei Vorstandsmitglieder pro Ortsclub, Sport u. -Technik-Kommissare mit Begleitung waren zum geselligen, informativen Zusammensein eingeladen.

Für die Damen war eine Stadtrundfahrt organisiert worden, die anderen konnten sich zu Kaffee und Kuchen die Vorträge des vollständig erschienenen Vorstandes des ADAC-Südbayern auf der Zunge zergehen lassen, mit Aussagen wie:

Gegen ein Tempolimit (Inzwischen will's sogar die SPD nicht mehr, hoffentlich nicht nur bis zur nächsten Wahl. Mit SPD-Wahlversprechen haben wir ja in München so unsere Erfahrungen gemacht.)

Gegen das "Abzocken" der Autofahrer, die Grenze sei bereits erreicht (Werden doch die Mehreinnahmen über die Mineralölsteuer nicht für die allgemeine Mobilität wie z.B. Bundesbahnausbau benutzt, sondern zum Stopfen artfremder Löcher im Staatshaushalt)

Für ein faires Miteinander aller Verkehrsteilnehmer .

Für sinnvolle, praktikable, bezahlbare Aktivitäten in Sachen Umweltschutz (Saugrüssel an Tankstellen, eine Aktion von unserm Gau mit dem Umweltschutzreferat der Stadt München).

Förderung von Sicherheitstrainingsmöglichkeiten für Jugendliche.

Und dann wurde es urgemütlich, die Begleitpersonen gesellten sich dazu und der Löwenbräu zog vor den etwa 500 Gästen sein volles "Starkbierprogramm" durch: Essen bayrisch deftig, Jodlerin mit Starkbierballett, Musik von den Jetzendorfer Hinterhofmusikanten und damit a Mordsstimmung mit oans - zwoa - drei - gsuffa und zünftigem Tanz, Bier und Wasser floß in die durstigen Kehlen, je nachdem wer Fahrer oder Beifahrer war, denn der ADAC-Südbayern hat für jeden das richtige Programm.

...der
Augen
wollen
PINI
Brillen und Kontaktlinsen

... und alles
für den Foto-
u. Video-Freund

am Stachus

Sendlinger-Tor-Platz
St.-Bonifatius-Straße 16
Max-Weber-Platz 10

Sammelruf 55 22 67-0

Der Golf Variant

**Erster VW-Kombi
in kompakter Klasse**



autohaus
FEICHT

Autohaus Feicht GmbH
Münchner Straße 39
85540 Haar-München
Telefon (089) 45 30 37-0
Telefax (089) 45 30 37 55

Bonner Abkassierer schaden der Umwelt

Autofahrer zahlen jetzt schon zuviel

Mit dem immer dreisteren Abkassieren der Autofahrer schmälert der Staat nicht nur die Haushaltskasse seiner Bürger, sondern schadet sogar der Umwelt. Nach Ansicht des ADAC werden durch die drastische Erhöhung der Kfz-Steuer für Diesel-Pkw beispielsweise die Autofahrer bestraft, die wenig fahren. Denn diese Steuer muß jeder zahlen, unabhängig von seiner Fahrleistung. Und das massive Abkassieren an den Tankstellen führt dazu, daß viele Autofahrer gezwungen sind, ihre Entscheidung für ein neues, umweltfreundlicheres Auto, erst einmal aufzuschieben.

Nach Ansicht des ADAC-Präsident Otto Flimm geht es Bonn nur darum, "leere Kassen zu füllen und offene Haushaltslöcher zu stopfen". Im Sinne der Umwelt ist es nach Ansicht des ADAC längst überfällig, die hubraumabhängige Kfz-Steuer für Pkw durch eine Öko-Steuer zu ersetzen, bei der insbesondere der Schadstoffausstoß eines Fahrzeugs berücksichtigt wird.

Inzwischen gehört Deutschland zu den Ländern mit den höchsten Kraftstoffpreisen in Europa, und es ist zu erwarten, daß noch weitere Preiserhöhungen auf anderen Gebieten folgen werden. Wirtschaftszweige, die durch die Steuererhöhung betroffen sind, werden versuchen, sich die höheren Kosten bei ihren Kunden wieder hereinzuholen. Außerdem ist zu befürchten, daß speziell die Autofahrer durch höhere Gebühren für TÜV, Abgasuntersuchung und Haftpflichtversicherung zusätzlich belastet werden.

Nach Ansicht des ADAC muß im Interesse eines dringend erforderlichen gesamtwirtschaftlichen Aufschwungs Mobilität erschwinglich bleiben. Deswegen sollte der Staat nun endlich damit aufhören, ständig die Autofahrer zu schröpfen.

Die von der Bundesregierung geplante Finanzierung von privat gebauten Autobahnen, insbesondere Brücken und Tunnelstrecken, durch Maut-Gebühren lehnt der ADAC ab. Tatsächlich verfügt der Staat nämlich über genügend Mittel aus den von den Auto- und Motorraffahrern gezahlten Steuern, um die Bauvorhaben ordentlich finanzieren zu können. Von den jährlich rund 80 Milliarden Mark aus der

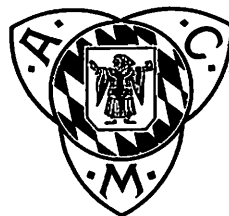
Kfz- und Mineralölsteuer werden nur etwa 30 Milliarden für den Bau und Unterhalt von Straßen und Autobahnen verwendet, während 50 Milliarden für andere Zwecke abgezweigt werden. Sollte sich der Staat trotzdem auf die geplante Weise finanziell entlasten und den Autobahnbenutzern künftig Gebühren abverlangen, so müsste nach Meinung des ADAC dann gleichzeitig die Mineralölsteuer abgeschafft werden.

(ADAC-Pressemitteilung)

Ziel der internationalen Sternfahrt anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Automobilclubs München anno 2003



ACM-ECHO, Clubzeitschrift des Automobil-Club München von 1903 e.V., erscheint monatlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten, für weitere Exemplare werden DM 1,- + Porto, zuzüglich Mehrwertsteuer erhoben. **Geschäftsstelle:** Senserstraße 5, 81371 München, Tel. 77 51 01, ist jeden Mittwoch von 16.00–19.00 Uhr besetzt. **Konten:** Postgiroamt München 311 31-808 (BLZ 700100 80), Bayerische Vereinsbank München 7041 837 (BLZ 700202 70). **Mitgliedsbeitrag:** DM 80,- pro Jahr. **Präsident:** Ferdinand Bauer, Hölderlinstraße 11, 81369 München, Tel. 7118 66. **Redaktion und Anzeigenverwaltung:** Ull Wagner, Inninger Straße 5, 81379 München, Tel. 71 33 66 und Thomas Ostermeier, Kistlerhofstraße 161, 81379 München, Tel. 7 84 95 48. **Anzeigenpreis** z. Z. DM 50,- pro 1/5 Seite DIN A5 zuzüglich Mehrwertsteuer. **Clubabend:** Jeden Mittwoch 20 Uhr im Clubraum des Löwenbräukellers, Nymphenburger Straße 2, 80335 München, Tel. 52 60 21. **Wichtiges:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. ist ausschließlich Sache des oder der Überbringer.



Mercedes-Benz.
Gebrauchtwagen-
Metropole
Süd-Bayern
Hier zeigt sich
unsere ganze Stärke.
Über 600 Gebrauchtwagen
aller Fabrikate
ständig im Angebot.

Mercedes-Benz Aktiengesellschaft
Niederlassung München - Arnulfstraße 61 - 71
Helmholtzstraße 10 · Tel. 089 / 12 06 12 93-12 97
Ingolstädter Straße 28 · Tel. 089 / 12 06 24 70-24 72
Otto-Hahn-Ring 20 · Tel. 089 / 12 06 34 40